

Gemeindebrief

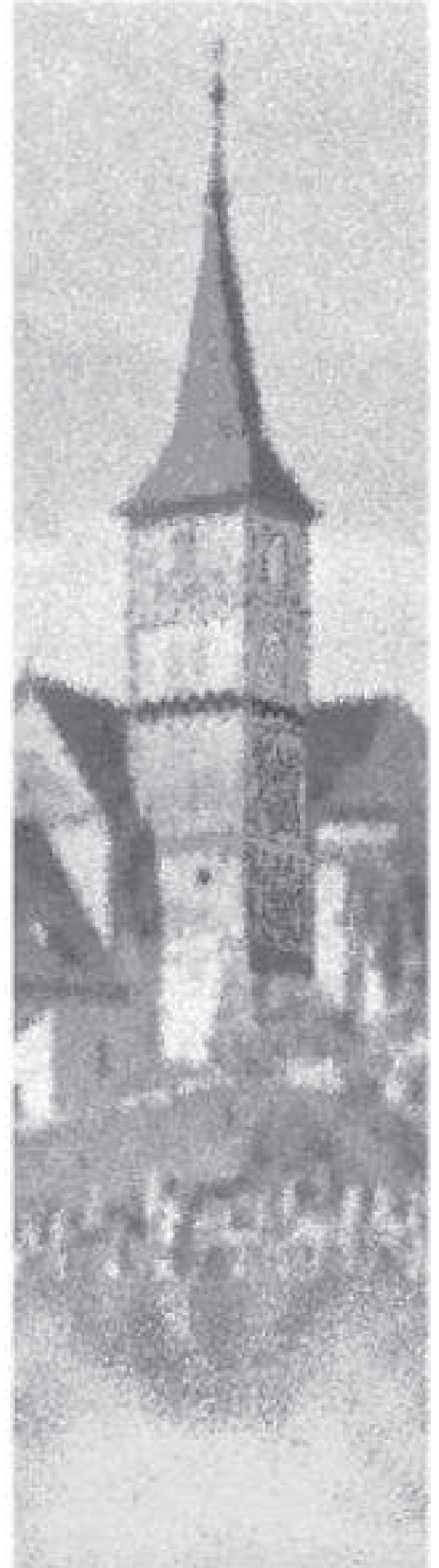
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach

Juni 2014 - August 2014

- ▶ Es geht voran mit der Kinderkrippe Seite 3
- ▶ Konfirmanden Seite 8
- ▶ Kinderchor Seite 12

Wir müssen bereit werden, uns von
Gott unterbrechen zu lassen.

(Dietrich Bonhoeffer)



Gruß von Pfr. Hüttmeyer

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Ihnen dieses Mal den Monatsspruch für Juni erläutern. Er steht im Galaterbrief, Kap.5:

DIE FRUCHT DES GEISTES ABER IST DIE LIEBE, FREUDE, FRIEDE, LANGMUT, FREUNDLICHKEIT, GÜTE, TREUE, SANFTMUT UND SELBSTBEHERRSCHUNG.

Geht es Ihnen auch so, wie mir? Das sind schon sehr, sehr viele Tugenden auf einmal. Wir haben ja oft Mühe, wenigstens 1-2 dieser Eigenschaften im Alltag umzusetzen, oder nicht?

Trotz allem hat mich dieser Vers aus dem Galaterbrief des Paulus nicht entmutigt. Im Gegenteil: Wir haben es doch alle schon erlebt, dass diese Dinge einmal ansatzweise Wirklichkeit wurden. Manche Menschen aus unserem Bekanntenkreis verkörpern vielleicht das eine oder andere vorbildliche Verhalten:

Ein Freund, der uns die Treue hält, - eine Bekannte, die anscheinend immer freundliche Worte findet, - eine Freundin, die eine friedliche Ausstrahlung hat usw.

Nach Paulus sind das alles Konsequenzen aus einem Leben im Geist Gottes.

Der Geist Gottes ist nicht unbedingt die Voraussetzung dafür, aber er kann und wird diese Tugenden fördern und unterstützen.

Um das besser verstehen zu können, schildert der Apostel auch die negative Umkehrung dieser Eigenschaften: Drei Verse vorher (V. 19) wird das alles aufgelistet: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Feindschaft, Eifersucht, Zorn, Zwietracht, Neid, Saufen, Fressen.....

Das klingt natürlich ein bisschen simpel und einfach gestrickt. Und doch darf man die Augen nicht vor dem verschließen, was unser Leben belastet, - was es in eine falsche Richtung lenkt. Das ist nicht nur eine Frage der Selbstdisziplin, es hat sehr viel mit unserem Glauben, mit unserem spirituellen Leben zu tun.

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“, - so heißt es einmal über die sogenannten falschen Propheten. Damit sind jedoch auch diejenigen gemeint, die sich von Gott distanzieren haben, - bewusst oder unbewusst.

In wenigen Tagen feiern wir das Pfingstfest. Da beschäftigen wir uns ganz bewusst und ganz gezielt mit dem GEIST GOTTES. Und das ist auch gut so. Es ist immer wieder nötig.

Es hilft uns hoffentlich (zumindest, wenn wir die Gottesdienste besuchen), dass wir diesen Geist auch spüren, - dass wir diesen Geist in unser Leben hinein lassen.

In diesem Sinne Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!
Ihr Eberhard Hüttmeyer (Pfarrer)

Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach,
Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44, E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@elkb.de,
Internet: www.muenchsteinach-kirche.de

Pfr. Hüttmeyer, Handy 0160-92902945, Konzert-Hotline Tel. 09166-99 696 44

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr.

Spendenkonto: Nr. 162941, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE29 7625 1020 0000 1629 41, BIC: BYLADEM1NEA

Kirchengemeindekonto: Nr. 160051, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE71 7625 1020 0000 1600 51, BIC: BYLADEM1NEA

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 09166-542,
e-mail: kigamue@web.de

Kinderkrippe

Es geht voran mit der Kinderkrippe !

Am 4. April gab es eine gemeinsame Sitzung mit Vertretern der politischen Gemeinde Münchsteinach und mit den Kiga-Ausschuss-Mitgliedern der Kirchengemeinde.

Die Rahmenbedingungen für die neue Krippe müssen zwar noch im Einzelnen ausgehandelt werden, doch der gemeinsame Wille für das ambitionierte Projekt ist vorhanden.

Bürgermeister Jürgen Riedel berichtete, dass die Gesamtkosten nach momentaner Berechnung bei etwa 874 000€ liegen.

Die Finanzierung des Neubaus ist (auch aufgrund umfangreicher staatlicher Fördermittel) gesichert. Wie bereits allgemein bekannt, wird die neue Einrichtung direkt neben der Sporthalle ihren Platz finden.

Der Standort Münchsteinach wird in Zukunft deutlich aufgewertet sein, wenn die neue Kinderbetreuungsstätte ihren Betrieb aufnehmen wird.

Ab Anfang Mai kann man derzeit davon ausgehen, dass die Bauarbeiten beginnen werden.

Geplanter Betriebsbeginn ist die Zeit nach den Osterferien 2015.

Die Kindergarten-Ausschuss-Sitzung verlief in guter und vertrauensvoller Atmosphäre. Das Projekt kann ja auch nur dann gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen.

Pfr. Dr. Ruttmann, der Kindergartenbeauftragte des Dekanates Neustadt, unterstützt die Kirchengemeinde bei dem genannten Projekt mit Rat und Tat.

Pfr. E. Hüttmeyer



Religiöses ABC

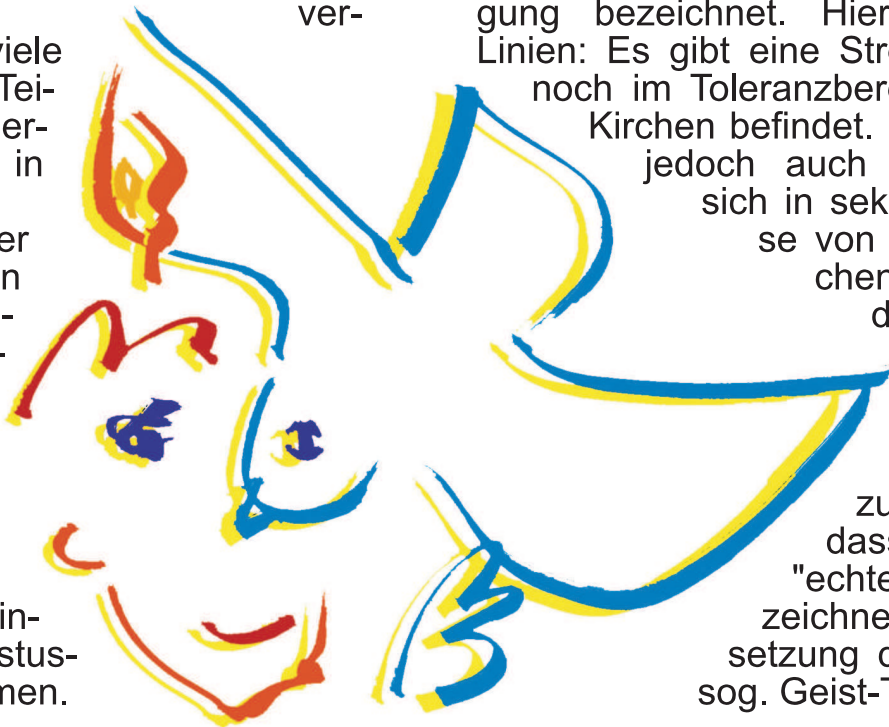
WISSENSWERTES ZU PFINGSTEN

An Pfingsten (wörtlich "der fünfzigste Tag") wird in der Kirche die Ausgießung des Heiligen Geistes gefeiert, wie sie in der Apostelgeschichte (Kap.2) berichtet wird.

In Jerusalem ereigneten sich am 50. (bzw. 49.) Tag nach Ostern wundersame Dinge. Während des jüdischen Schawuot-Festes sammelten sich viele Juden aus allen Teilen des Mittelmeerraumes in Jerusalem.

Viele der Jünger Jesu konnten plötzlich in fremden Sprachen reden. Sie predigten in der Stadt. Tausende von Menschen ließen sich in der Folge taufen und in die Gemeinschaft der Christusgläubigen aufnehmen.

ver-



Es gab hin und wieder politische Gruppierungen, welche den Pfingstmontag als Feiertag in Frage stellen wollten. Doch diese Versuche scheiterten am Widerstand aller deutschen Parteien (mit Ausnahme der FDP).

Als Folge dieser "Geist-Vergessenheit" hat sich eine spirituelle Bewegung herausgebildet, die man als Pfingstbewegung bezeichnet. Hier gibt es zwei Linien: Es gibt eine Strömung, die sich noch im Toleranzbereich der großen Kirchen befindet. Daneben gibt es jedoch auch eine Linie, die sich in sektiererischer Weise von den großen Kirchen distanziert. Die direkte Verbundenheit mit dem Geist Gottes wird als Voraussetzung gesehen, dass man sich als "echter" Christ bezeichnen darf. Voraussetzung dafür ist u.a. die sog. Geist-Taufe.

Das Symbol der Taube gilt in der Kirche als Sinnbild für den göttlichen Geist.

Die theologische Lehre vom Geist Gottes nennt sich "Pneumatologie". Diese Lehre hat in der protestantischen Theologie keine zentrale Rolle gespielt.

Eine der Auswirkungen davon ist die Tatsache, dass in der Volksfrömmigkeit das Pfingstfest keinen sehr hohen Stellenwert hat.

Die Kirchen selbst betonen jedoch, dass Pfingsten neben dem Weihnachtsfestkreis und dem Osterfestkreis der 3. Höhepunkt im Kirchenjahr ist.

Pfr. E. Hüttmeyer

Brot

für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Aus dem Kirchenvorstand

Während der Abwesenheit von Herrn Hüttmeyer wurde der Konfirmandenunterricht durch Mitglieder des Kirchenvorstandes und weitere Mitglieder unserer Kirchengemeinde abgedeckt. So konnten wir erreichen, dass kein Unterrichtsausfall stattfand. Wenn wir auch keine ausgebildeten Theologen sind, konnten wir doch erreichen, dass die Konfis sich biblische Texte durchlasen und die Szene der Frau am Brunnen nachspielten. Ich glaube, es hat ihnen viel Spaß gemacht. Im nächsten Konfirmandenjahr soll der Konfi-Cup in Münchsteinach ausgetragen werden. Herr Pfarrer Hüttmeyer ist für die Organisation und die Abwicklung des dekanatsweiten Fußball-Wettbewerbs zuständig, der am 18. Oktober in der Steinachgrundhalle stattfindet.

Ebenfalls in Münchsteinach findet im Klosterhof am Himmelfahrtstag der gemeinsame Open-Air-Gottesdienst (sofern das Wetter mitspielt) mit den Pfarreien aus unserer Region Nord (Dachsbach, Uehlfeld, Gerhardshofen, Diespeck, Gutenstetten, Stübach, Baudenbach und Münchsteinach) statt. Nach dem Gottesdienst wollen wir noch beisammen sitzen und einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Für Bewirtung und Getränke ist gesorgt.

Bei der Erstellung des Gemeindebriefes gab es einen Wechsel. Martina Schuh und Reiner Ströbel haben es dankenswerter Weise übernommen, dafür zu sorgen, dass der Gemeindebrief auch weiterhin vier Mal im Jahr erscheinen kann. Dafür sind wir sehr dankbar. **Ein herzliches vergelt's Gott euch beiden. Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei Bianca Feilhauer und Herta Dietlein – Pfriem, die unseren Gemeindebrief so viele Jahre von Herzen und mit viel Liebe gestaltet haben.**

Am 30. März nach dem Gottesdienst haben einige von den Kirchenvorstehern sich von Frau Herta Kohl in die Kunst des Mesners einweisen lassen. **Vielen herzlichen Dank an unsere treue und**

zuverlässige Frau Kohl und Herrn Dienstbier, ohne sie würden wir keine Gottesdienste feiern können!

In der letzten Sitzung haben wir uns mit einer evtl. Umgestaltung des kirchlichen Friedhofs beschäftigt. Es soll benutzerfreundlicher und gemütlicher werden. Wir wollen uns zunächst informieren und Ideen sammeln. Wenn jemand Wünsche, Anregungen, Vorschläge usw. zu diesem Thema hat, bitten wir, einen der Kirchenvorsteher/innen diesbezüglich anzusprechen

Der Kirchenvorstand

Das Kirchenjahr

Die evangelische Kirche hat die Jahre 2008 - 2017 zur Lutherdekade ausgerufen. Damit erinnert sie bis zum Jahr 2017 an das 500-jährige Jubiläum der Reformation.

Für jedes dieser Jahre wurden jeweils Themen festgelegt, die über das ganze Jahr verteilt bei Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen bearbeitet werden.

Dazu finden sich in den einzelnen Kirchengemeinden engagierte Menschen zusammen, die sich mit den Themen auseinandersetzen. So lautete das Thema im Jahr 2013: „Reformation und Toleranz“. Hierzu wurde z. B. in Nbg.-Langwasser ein wunderbares Projekt von und mit Schülern zum Leben von Anne Frank erarbeitet.

Die Projekte für das Jahr 2014 stehen unter dem Thema „Reformation und Politik“. Dieses Thema soll den Dialog zwischen Staat und Kirche fördern, sowie das christliche Engagement für Politik und Gesellschaft. Pfarrer Düfel aus Nürnberg, Beauftragter für die Lutherdekade der bay. Landeskirche, möchte die Gemeinden ermuntern, sich bei einem Stammtisch-Sonntag nach dem Gottesdienst an einen Tische zu setzen und zu diskutieren.

Lydia Krämer

Feierabendkreis

Ich, die Alte ...

Wenn ich früher vor dem Spiegel stand
und meine ersten Falten fand,
Ihr glaubt nicht, wie mich das bedrückte,
weil doch das Alter immer näher rückte.
Heute sehe ich mit Schmunzeln
jeden Tag ein paar neue Runzeln.
Jedoch, in meinem Alter kann ich Falten tragen,
im Rock, im Gesicht und über'm Kragen.
So brachte das Alter mir Gewinn.
Ich freu mich, dass ich 'ne Alte bin.

Zähneputzen nicht vergessen
und nachher nichts Süßes mehr essen.
So hieß es doch immer auf dem Weg ins Bade.
Dabei hatte ich gerade abends Hunger auf Schokolade.
Doch heute bin ich so gut dran,
dass ich nachts ruhig schleckern kann.
Die Zähne derweil im Glase liegen.
Die können keinen Karies mehr kriegen.
So brachte das Alter mir Gewinn.
Ich freu mich, dass ich 'ne Alte bin.

Scheinen Fenster und Gardinen grau,
dann nehm ich die Brille ab und seh' es nicht mehr genau.
Auch so brachte das Alter mir Gewinn.
Ich freu mich, dass ich 'ne Alte bin.

(unbekannt)

Termine:

Donnerstag, 05.06.2014, 14 Uhr

Donnerstag, 10.07.2014, 14 Uhr

Donnerstag, 14.08.2014, 14 Uhr

Donnerstag, 11.09.2014, 14 Uhr



Singkreis - Chronik

Vor 40 Jahren begann die Geschichte unseres Münchsteinacher Singkreises. Es fing alles damit an, dass ein neuer Pfarrer am 10. Februar 1974 eingeführt wurde. Pfarrer Johann Häberlein übernahm das Amt des Gemeindepfarrers und musste damals ebenso wie auch unser derzeitiger Pfarrer Herr Hüttmeyer auf das noch nicht bezugsfertige Pfarrhaus warten.

Pfarrer Häberlein zog vorübergehend in die Wohnung im Torbogen, die „alte Klaus“ ein.

Seine Familie musste aufgrund Platzmangels erst einmal in Nürnberg bleiben und so verbrachte Pfr. Häberlein teilweise einsame Abende.

Um diesen entgegenzuwirken lud unser sangesfreudiger und hochmusikalischer Pfarrer zu einer gemeinsamen Singstunde ein. Am Faschingsdienstag, den 19.02.1974, kamen einige Damen, nämlich Irmgard Gröschel, Christa Loscher, Gisela Wagner, Lisbeth Zeilinger, dieser Einladung nach und die erste Singstunde unter der Leitung von Hans Häberlein wurde abgehalten. Schnell wurde der Kreis größer, mit Anni Beyer, Marie Eisen, Lore Görlich, Heidi Kessler und Babette Thaler. Immer wieder fanden sich weitere sangesfreudige Münchsteinacher sowie Sänger aus den Ortsteilen ein. Die Proben fanden erst in der Kirche statt, dann im alten Schulhaus und in der „alten Klaus“ im oberen Torbogen. Da es dort in den Wintermonaten sehr kalt war, wurde auch im Pfarrhaus geprobt.

Am 2. Juni 1974 stellte sich der Chor das erste Mal der Öffentlichkeit vor. Mit dem Kanon „Singet dem Herrn ein neues Lied“ wurde die Gemeinde erfreut.

Das Lied "Allein auf Gottes Wort" wurde schnell zum Lieblingslied des Chores und auch der Gemeinde.

Gemeinschaft lag dem Chor damals und liegt uns auch heute noch sehr am Herzen. Bereits früher wurden deswegen Familienausflüge gemacht und andere Gemeinden besucht, um dort den Gottesdienst mitzugestalten. Bis heute hal-

ten wir an dieser Tradition fest.

Pfr. Häberlein organisierte sogar längere Reisen, wie z.B. nach Prag.

Von 1974 – 2004 leitete Pfr. Häberlein den Singkreis. Unter seiner Leitung feierte der Chor das 20-, 25- und 30-jährige Jubiläum. Diese Höhepunkte wurden mit Konzerten sowie Konzert-Gottesdiensten ausgestaltet.

Außerdem sang der Singkreis immer wieder im Krankenhaus, und auch in verschiedenen Seniorenheimen.

2004 übernahm dann Monika Huffmann die Leitung des Singkreises und übergab diese dann im Jahr 2006 an ihre Schwester Christine Fobbe.

Diese übernahm mit Freude und Leidenschaft die Chorleitung und tut dies bis heute. Neben geistlichen Liedern, Gotteslob, modernen englisch- und deutschsprachigen Gesängen, teils auch mit Klavierbegleitung, Gospels und Liedern aus Filmen kommt auch der Spaß nie zu kurz.

Sei es bei den gymnastischen Übungen vor der gemeinsamen Singstunde, bei den zahlreichen gemeinsamen Feiern oder auch auf unserer jährlich stattfindenden Chorfreizeit in Neuendettelsau. Es wird miteinander gelebt, gelacht und manchmal auch geweint.

Die Gemeinschaft ist die Grundlage für den gut harmonierenden Chor und trägt die Mitglieder durch Freud und Leid.

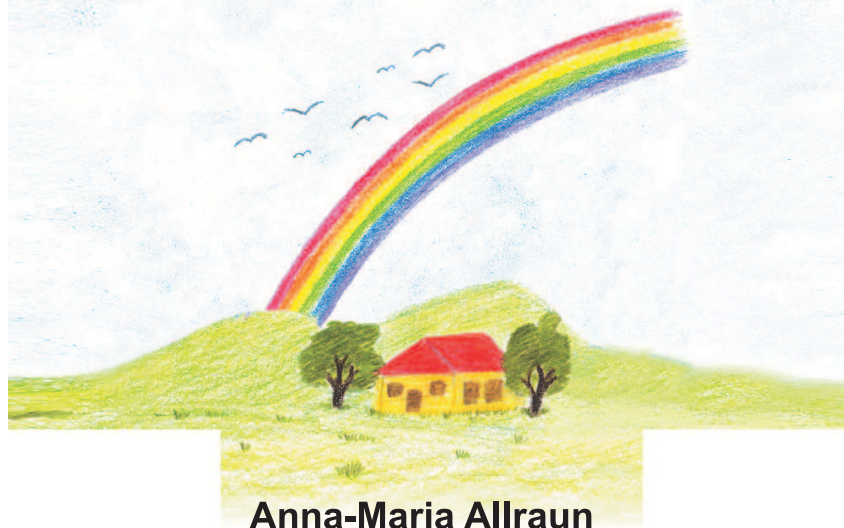
Der Singkreis mit seiner Chorleiterin freut sich immer über jeden, der gerne mit uns singen möchte. Herzlich laden wir Interessierte ein vorbeizukommen, um mal reinzuschnuppern. Wir proben jeden Montag um 19.30 Uhr in der Kulturscheune.

Unsere Bässe und Tenöre würden sich besonders über Verstärkung freuen, da Männer immer Mangelware sind im Singkreis. Wir freuen uns darauf, Sie entweder als neue Sänger oder aber als Zuhörer z. B. im Gottesdienst oder bei Konzerten begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihr Singkreis Münchsteinach.

Konfirmanden

Konfirmation 2014



Anna-Maria Allraun

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)

Jan Gegner

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16b)

Florian Graf

Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. (Psalm 91,7)

Simon Hecht

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Mara Loscher

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)

Johanna Nögel

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91,11.12)

Tanja Oelfke

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

Jonas Pfriem

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen. (Jesaja 54,10a)

Konfirmanden

Nina Reininger

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
(*Psalm 91,11.12*)

Jürgen Räßler

Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug. (*Sprüche Salomos 10,19*)

Jan Rößner

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.
(*Psalm 37,5*)

John-Philipp Schneider

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (*1. Johannes 3,18*)

Fabian Schumann

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige all mein Tun. (*Psalm 73,28*)



Konfirmation - Münchsteinach 2014

Konfirmanden

Liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde

die Konfirmanden, Die Jugend, Die Deutschen, Die Christen, Die Rentner, Die Amis, Die Juden, Die Moslems, Die Russen, Die Asylanten, Die Grünen, Die Roten, Die Schwarzen,... es ist so einfach Menschen in eine Schublade zu stecken, ohne sie zu kennen. Die Konfirmanden - auch dieser Begriff wird oft verwendet. Jedes Jahr erscheint in unserem Kirchengemeindebrief eine Liste der neuen Konfirmandengruppe, häufig sogar mit Bild. Die Nachbarn sitzen zusammen und rätseln, wer die einzelnen Konfirmanden sind. Die wenigsten kennen wir persönlich. Meist kennt man die Eltern, die Großeltern oder jemand aus der Verwandtschaft. Vielleicht weiß man auch in welcher Straße manche Konfirmanden wohnen oder man hat Euch schon mal im Schwimmbad gesehen. Und so stecken wir Euch in Schubladen mit Verwandte, Eltern, Schule und Straße.

Liebe Konfirmanden, man kann Euch nicht alle miteinander in einen Topf werfen! Eure Kirchenvorsteher haben sich sehr darüber gefreut, dass wir euch vertretungsweise in den Konfirmandenstunden kennenlernen durften. Frau Reininger und Frau Huffman haben mit Euch Konfirmationskerzen gestaltet. Jeder Kerze ist ein Unikat. Anschließend, bei der Einsegnung, wird jeder von Euch seine Kerze bekommen zum Anzünden an unserer Osterkerze. Frau Krämer, Herr Kaiser und ich haben zwei Mal die Bibelstunden im Konfirmandenunterricht gehalten. Wenn man die Chance hat Euch als Einzelne kennenzulernen, merkt man, wie unterschiedlich Ihr seid. Jeglicher Versuch Euch in eine Schublade zu stecken, ist sinnlos. Jeder von Euch ist ein ganz besonderer Mensch mit seiner eigenen Familiengeschichte, seiner Verwandtschaft und seinen Freunden,

seinem ganz eigenen Aussehen, seinen eigenen Interessen und Hobbys, seinem eigenen Geschmack und seiner eigenen Gedankenwelt. Ihr seid in einem wunderbaren Alter, nicht mehr ganz Kind und noch nicht ganz erwachsen. Die Eigenschaften, die ich bei Euch entdecken durfte, spiegeln die Gegensätze dieses Lebensabschnittes wider: Natürlichkeit und Verstellung, Scharfsinn und Naivität, unbändige Energie und totale Lustlosigkeit. Am meisten hat mich Euer Humor, Eure Fähigkeit kritisch zu denken, und Eure Lebensfreude beeindruckt! Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch ganz herzlich bedanken für Eure Ehrlichkeit, Eure Offenheit, und die gute Zusammenarbeit.

Es ist für Euch eine aufregende Zeit! Es sind so viele Möglichkeiten, die Ihr ergreifen könnt: In die Welt reisen, Leute kennenlernen, Sportarten, Hobbys, und Berufe richtig ausprobieren. In Zukunft werden viele Erwartungen an Euch gestellt: Einen vernünftigen Beruf erlernen, die Rentenkasse füllen, eine(n) Partner(in) fürs Leben finden und eine Familie gründen, nebenbei die Natur und die Ökosysteme retten, Europa formen, die Liste geht noch endlos weiter. Ich wünsche Euch, dass ihr Euch Eure Natürlichkeit, Euren Scharfsinn, Eure Energie, Eure Kritikfähigkeit und Eure Lebensfreude bewahrt in Anbetracht all dieser Erwartungen. Für mich - ich denke, ich spreche für viele, die hier anwesend sind - bietet der christliche Glaube und unsere Kirchengemeinde und Gemeinschaft eine Möglichkeit die Herausforderung des Lebens zu meistern. Wir vom Kirchenvorstand hoffen, dass ihr Euch weiterhin in unserer Kirchengemeinde wohlfühlt. Vielleicht wird der/die eine oder andere auch einmal aktives Mitglied in unserer Gemeinde. Aber egal wo Ihr seid, und was Ihr macht, denkt immer daran, dass Gott jeden von Euch als Individuum

Konfirmanden

geschaffen hat. Jeder von Euch kann zu Gott sagen: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin“ (Psalm 139). Wir in unserer Gemeinde sind auch dankbar dafür, dass es Euch gibt, dankbar dafür, dass Ihr in unserem Dorf lebt und unser Dorfleben bereichert. Wir freuen uns darüber, dass jeder Einzelne von Euch den Schritt gemacht hat, in unsere Kirche einzutreten. Wir hoffen, dass die Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft und dieser Kirche Euch durch Eure Lebensgeschichte begleiten

wird. Als Mitglied der Kirchengemeinde und in Namen des Kirchenvorstandes, wünsche ich Euch einen wunderschönen Tag, heute mit Euren Familien und Euren Freunden. Wir wünschen Euch von ganzem Herzen eine glückliche und erfolgreiche Zukunft. Seid Euch bewusst, dass Gott Euch durch alle Höhen und Tiefen des Lebens trägt, wenn Ihr ihm die Tür zu Eurem Herzen öffnet.

Diana Zellner

Posaunenchor

Wann spielt unser Posaunenchor ein Ständchen?

- **Bei Geburtstagen**
zum 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstag. Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr gespielt, außer es wird nicht gewünscht.
- **Bei Hochzeitsjubiläen**
zur Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre) Hochzeit.
- **Bei Beerdigungen**
für Mitglieder der Soldatenkameradschaft auf Anfrage.
- **Bei langjährigen ehemaligen Bläsern**
auch zum 50. und 60. Geburtstag und zur Silbernen Hochzeit.



Auch für kath. Gemeindeglieder spielt der Chor gern zu oben genannten Anlässen, soweit diese bekannt sind und es gewünscht wird.

Da der Posaunenchor grundsätzlich unangemeldet seine Ständchen bläst, wird um Mitteilung an das Pfarramt (Tel. 483) oder Herrn Hans Loscher (Tel. 727) gebeten, falls das Ständchen nicht gewünscht wird bzw. ein Jubilar nicht zu Hause ist.

Hans Loscher

Kinderchor

Seit Frühjahr 2013 gibt es unseren Kinderchor. Er entstand, nachdem unsere Kinder nach dem "Neujahrssingen" einfach weitermachen wollten. Lena und Lea (unsere "Großen) übernahmen die Organisation und bald einigte man sich auf die Chorprobestunde am Mittwoch von 17.00 - 17.45 Uhr (anfangs 18.00 - 18.45 Uhr) im Gemeindehaus.

Unsere Premiere hatten wir bei einer Goldenen Hochzeit und einer Taufe. Dann folgten das musikalische Hirtenspiel für die Hofweihnacht bei Wagners, eine weitere Taufe und der Auftritt beim Jubiläumskonzert des Singkreises. Nun üben wir für den Familiengottesdienst am 18. Mai das Minimusical "Zachäus" ein und lernen Lieder für eine Taufe.

Uns macht das gemeinsame Singen sehr viel Spaß. Musik scheint unseren Sängerinnen und unserem Sänger - und nicht nur ihnen - Flügel zu verleihen. Musik vermittelt Lebensfreude und Selbst-

bestätigung, unterstützt das Selbstbewusstsein, löst Spannungen und Ängste, macht ausgeglichener und fördert Phantasie und Kreativität.



Da wir noch ein sehr kleiner Chor sind (7 Kinder), würden wir uns über viele neue singbegeisterte Kinder freuen. Kinder von 5 bis 12 Jahren sind bei uns sehr herzlich willkommen. Kommt doch einfach mal bei einer Chorprobe vorbei oder ruft bei Petra

Ströbel (09166/237) an. Es wäre schade, wenn unser Chor aufgrund weniger Kinder nicht mehr weiter existieren kann.

Singt doch einfach bei uns mit. Wir freuen uns auf Euch!

Lena, Lea, Tina, Elli, Rebekka, Stefanie, Anton mit Barbara und Petra

PS. Gerne singen wir auch bei Ihrer Taufe oder Hochzeit. Bitte im Pfarramt melden!

Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach

Verantwortlich: Kirchenvorstand Münchsteinach,
für die Beiträge die jeweiligen Textverfasser

Redaktionsteam: Pfr. Hüttmeyer, Martina Schuh, Reiner Ströbel, Inge Diller

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **15. Juli 2014**.

Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich oder in digitaler Form im Pfarramt abzugeben. (gemeindebrief@muenchsteinach-kirche.de)

Gregorianisches Singen

- Gregorianik zum Mitsingen -
am Samstag, 19 Juli im St. Nikolaus Münster

Wer mit anderen zusammen lateinische und deutsche gregorianische Gesänge in originaler Einstimmigkeit einüben möchte, ist herzlich eingeladen.

Besondere stimmliche und musikalische Fähigkeiten sind nicht erforderlich.
Es werden auch keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.
Gregorianik wurde und wird von Männern und Frauen gesungen.

Das Singen beginnt um 10.00 Uhr im Gemeindehaus (Münsterklausur)
und endet um 16.30 Uhr.

Mehrmals an diesem Tag bietet sich Gelegenheit, Gregorianik im Münster erklingen zu lassen.

Das Singen wird geleitet von Weking Weltzer, evang. Pfarrer.

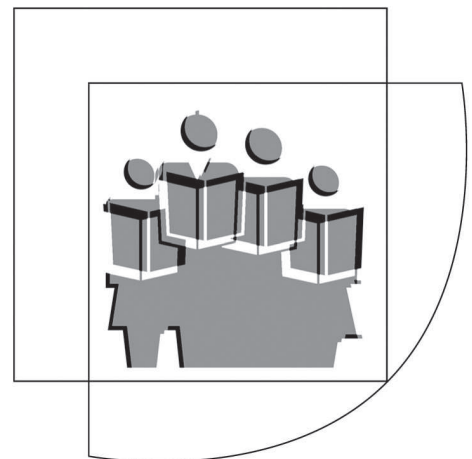
- Teilnahmegebühr: 12.--€ (inkl. Arbeitsmaterial) Ermäßigung möglich

- Getränke und Verpflegung bitte selbst mitbringen

Anmeldung im Pfarramt Münchsteinach Tel. 09166/483 oder
Pfr. Weltzer, Am Brunnfeld 5, 91330 Bammerndorf, Tel. 09191/5650

Singkreis Chorfestival

Das Chorfestival findet am
Sonntag, 13.07.2014
statt mit einem
Gottesdienst um 10.00 Uhr,
auch unsere
ehemaligen Pfarrer
sind zu Besuch.



Anschließend Mittagessen und um ca. 13.30 Uhr beginnt im Klosterhof das Konzert mit **Gastchören aus Burkundstadt, Gospelchor Schornweisach, Kirchrumbach und Klangbogen Diespeck.**

Zum Schluss erfolgt eine Überraschung des Singkreises. Auf Ihr Kommen freut sich der Singkreis Münchsteinach

Chronik

Fortsetzung Georg Kreller Tagebuch, geschrieben von 1853-1903:

1864 Anfang Januar: starke Kälte, ohne Schnee. Der Volland verkaufte seinen Rangen mit dem daraufstehenden Holz an Kerschbaum Kleinsteinach für 1000 Gulden. Kerschbaum hielt gleich am 11. Januar Strich, 185 Bäume mussten die Kaufsumme erträglicher machen.

Am 22. Januar hat sich der Männergesangsverein gebildet, am 6. Februar ist dazu die Genehmigung vom Bezirksamt gekommen, so Georg Kreller. Die Sangesbrüder geben ihr Gründungsjahr mit 1862 an, genaue Protokolle sind abhanden gekommen. Dies wird auch so gewesen sein: Bei Vereinsgründungen gehen ja meist längere Gespräche voraus und auch die Vereins- Aktivitäten laufen schon Probe, vor dem offiziellen Antrag für die Genehmigung.

Ein Beispiel aus den Gemeindeakten: Im Dezember 1893 wurde der Verein Eintracht in Münchsteinach gegründet, aber erst im November 1894 die Genehmigung eingeholt. Bemerkung der Behörde: Warum erst jetzt, wenn der Verein schon ein Jahr besteht?

Im Januar 1865 haben sich die Landwirte zu einem Leseverein zusammen geschlossen, Bücher und Lesen kostet nichts, so die Devise. Hier ging es vorwiegend um landwirtschaftliche Aufklärung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Im gleichen Jahr, am 27. Juni, hat sich bei Mex ein Schützenverein gebildet, der bis 1939 bestand, aber erst im August 1930 ein Gesuch zum Bau eines Schießstandes im tiefen Graben stellte. 1934 bekam er 20 Mark Zuschuss für ein Kleinkaliber Gewehr, weil das ihre die SA übernahm (so in den Gemeindeakten).

Schützenvereine ruhten während des

Krieges, 1945 wurden sie von der Besatzungsmacht verboten. Erst 1950 haben sie sich wieder aktiviert mit Luftdruckwaffen, Feuerwaffen mussten noch warten. In Münchsteinach fanden sich scheinbar keine Anhänger mehr für diesen Sport. Nur zwei Aktivitäten beschreibt Georg Kreller von den Schützen nach ihrer Gründung. Im gleichen Jahr am 29. Oktober hatten sie ihren ersten Schützenball bei Mex mit Strohschießen. 1866 am 30. Januar wurde der Schulgehilfe von den Schützen verabschiedet. Scheinbar war auch er ein Schützensportler.

Der Ortsleseverein war auch ein Lieblingskind von Georg Kreller Vorlesungen bei Freischlag über Kultur der Obstbäume, ein Vortrag über das richtige Setzen der Bäume, oder Lesestunde vom Okolieren (veredeln), natürlich auch über Hopfenbau und Landwirtschaft.

Bei einem Rückblick am 26.12.1889 heißt es: Der Leseverein wurde 1865 gegründet, am 2. 2.1866 wurde ich als Vorstand gewählt, also 21 Jahre und 8 Jahre als Kulturvorsitzender.

Zurück zu seinen Wetteraufzeichnungen, die einen großen Raum in all seinen Schreibjahren einnehmen. Am 8.04.1865 vermerkt Georg Kreller: heute hat es so stark geregnet, dass das Wasser bis an die Haustüre ging. Oft schreibt er von sehr großen Wasser, sehr stark geregnet, alles überschwemmt, oft bei Heu und Grummeternte, klagt er, dass das Wasser Heu mit fort genommen hat.

1882 unter dem 23. November: seit 15. des Monats großer Schnee, heute Regen, Hochwasser im Hof, seit vielen Jahren nicht mehr so groß, am 26. immer noch. Ende Dezember schon wieder, noch 2 Zoll und es wäre ins Haus gelaufen. 1883 am 1. Januar den ganzen Tag Regen, wieder in den Hof gelaufen. In der Pfalz große Schäden, Friesland

Chronik

bereits unter Wasser, 500 Gebäude weggerissen. In den Kirchenpredigten wird an Überschwemmungsoffer am Rhein gedacht, dass die Zuchtrute nicht bloß diese, sondern alle, auch uns, hätte treffen können. Über 2000 Menschen obdachlos, Vieh und Mobiliar weggeschwemmt und umgekommen. Dringende Hilfe ist erforderlich, eine Spendensammlung in Münchsteinach lässt 30 Mark zusammen kommen.

1889 im Januar/Februar: sehr kalt mit viel Schnee, der Bahnverkehr ist eingestellt. Im Juni gleichen Jahres hat es den ganzen Monat nur geregnet. 1890 berichtet er von extremem Hochwasser, wo es im ganzen Haus und Tenne, die neue Stube, Küche, Scheune, vorn im Keller, hinten im Keller und im Stall, das Wasser sich breit machte.

1893 wäre das überflüssige Nass aus den Vorjahren notwendig gebraucht worden. Georg Kreller beschreibt das Jahr wie folgt: In diesem Frühjahr bis heute den 26. Juni kein Regen, nur ein Viertel Heu von dem Gewöhnlichen, Klee und Gras zum Teil abgebrannt, die Leute gehen in den Wald, um Haide zu rupfen für das Vieh. Dieses wird notgeschlachtet, das Pfund Fleisch kostet 15/20 bis 25 Pfennige. Futterkäufe aus Passau nach Neustadt werden erwogen.

Am 18. Mai: endlich Gewitter und Regen. Trotzdem ist die Futternot noch groß, das halbe Vieh wird zu Schleuderpreisen verkauft. Das Korn wird für Futter abgemäht. Die Futternot ist so groß, dass sogar der Pfarrer in der Kirche ein Bittgebet spricht.

Am 20. Juni: endlich weiterer Regen mit Gewitter, mehrere Tage, alles atmet auf. Doch nach so langer Trockenzeit erholt sich die Natur nur zögerlich, die Futternot bleibt. Am 6. Juli kommt ein Wagon Stroh an, im Dezember ein weiterer aus

Ungarn.

Ich selber kann mich auch an ein solches trockenes Jahr erinnern: 1947. Damals ging es ebenso, die Landwirte bettelten um Heu in Ober- und Niederbayern, und im Allgäu.

Der Tagebuchschreiber macht sich die Mühe und widmet dem Missjahr 1893 extra zwei Seiten in seinem Buch, das er so überschreibt: Ich Georg Kreller schreibe dieses Buch

Gerne hätte ich seine Zeilen original übersetzt und der breiten Leserschaft wissen lassen, wie er die Not gesehen hat, damals. Leider ist es mir nicht mehr möglich. Das Buch wurde inzwischen bei mir abgeholt, mit der Befürchtung, es könnte Schaden nehmen. Veranlassung war die Heimatversammlung am 28. März.

Zum Glück habe ich im vergangenen Januar/ Februar das Buch Blatt für Blatt durchgelesen und Wichtiges notiert, so kann doch manches Geschichtliche durch Georg Krellers Aufzeichnungen, ergänzt werden.

Er hat noch einige Ereignisse in seinen letzten Schreiberjahren festgehalten, z.B. wie der erste Arzt in Münchsteinach aufgezogen ist, oder wie die erste Poststelle im Dorf entstand. Solches lässt sich auch an anderer Stelle für die Dorfgeschichte hernehmen.

Das Kapitel „Kreller Buch“ wird hiermit abgeschlossen.

Meine diesbezüglichen Notizen landen einmal im Gemeindearchiv für spätere Neugierige.

Konrad Zeilinger

Münsterkonzerte



"Festliche Konzerte bei Kerzenschein" im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2014 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden Konzernachlese bei Imbiss und Wein in der historischen Münsterklausur. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

Samstag, 26. Juli 2014 - 20.00 Uhr

15,-- €

"Elisen-Quartett", Nürnberg

In der Besetzung 2 Violinen, Viola und Violoncello stehen klassisch-romantische Werke bis hin zu zeitgenössischen Komponisten aus der fränkischen Region auf dem Programm. Einer der Höhepunkte des Abends wird u. a. sein „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang, Amadeus Mozart. Die vier Künstlerinnen waren Stipendiaten der französischen „Fondation proquartet“ und erhielten mehrfach den Kulturförderpreis der Stadt Fürth. Regelmäßig sind sie zu Gast bei Musikfestivals und Konzerten in ganz Deutschland.

Samstag, 27. September 2014 - 20.00 Uhr

18,-- €

"Bläserensemble Paul Schemm", Franken

Musikalische Highlights für 5 Trompeten, 4 Posaunen, Horn, Tuba und Percussion präsentiert das renommierte Bläserensemble, das seit mehr als drei Jahrzehnten auf nationalen und internationalen Podien konzertiert und mit Musikern aus aller Welt besetzt ist. Das Programm verspricht akustische Leckerbissen mit überzeugendem Wechselspiel zwischen mächtig stimmungsvollen und leichtfüßigen Kompositionen aus vier Jahrhunderten. Die Künstler lassen dabei in ihrer Spielfreude, Sensibilität und differenzierten Umsetzung keine Wünsche offen.

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune im Klosterhof Ausstellungen statt:

Ausstellungen/Vernissagen

26.07.14 19 Uhr Thea Zwanzger, Burghaslach Malerei

27.09.14 19 Uhr Uwe Brehm, Altershausen Malerei

Münsterkonzerte

Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach
Kirchenweg 1
91481 Münchsteinach

Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483,
Fax 09166-99 53 44.
pfarramt.muenchsteinach@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr.

30 Minuten Orgelmusik

Viele Jahre erklingt unsere schöne Orgel bereits im Sommer am Samstagabend um 19 Uhr.

Auch 2014 möchten wir Sie ganz herzlich zu 30-Minuten Orgelmusik einladen.
Entfliehen Sie einfach Ihrem Alltag für kurze Zeit.

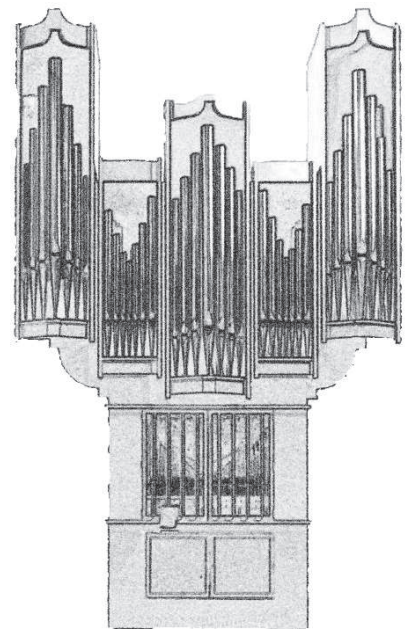
Der Eintritt ist frei.

Termine:

Samstag, 09. August,
Heidi Brettschneider, Nürnberg

Samstag, 16. August,
Michael Günselmann, Herzogenaurach

Samstag, 23. August,
NN



Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:

Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel)	nach Bedarf	19.30 Uhr	Petra Ströbel
Kinderchor (Petra Ströbel)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klausen
Konfirmandenunterricht (Pfr. Hüttmeyer)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klausen
Gitarrengruppe (Marianne Dorn)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klausen
Posaunenchor (Hans Loscher)	Montag	20.00 Uhr	Münster-Klausen
Singkreis (Christl Heringlehner)	Montag	19.30 Uhr	Kulturscheune
Frauengesprächskreis (Diana Zellner)			
Feierabendkreis (Anita Schulze)	siehe Seite 6		

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münster-Klausen. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münster-Klausen stattfinden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Diana Zellner (Tel. 260).

Kirchentouren 2014

Herzliche Einladung zur zweiten Runde der „Kirchentouren“ im Dekanatsbezirk Neustadt an der Aisch.

einer selbstorganisierten, gemütlichen, abendlichen Radtour verbinden, zu der man auch Familie und Freunde einladen kann. Die Andachten dauern ca. 30 Minuten, so bleibt noch Zeit, um sich vielleicht über die jeweilige Kirche und Gemeinde zu informieren, bevor man den Weg nach Hause antritt.

Nach einem erfolgreichen Start der Kirchentouren in 2013 wird die Idee der Fahrradandachten auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Die kurzen Andachten finden wieder an allen Mittwoch-Abenden von Mai bis August in verschiedenen Kirchen des Dekanats statt.



Selbstverständlich sind auch Autofahrer und Fußgänger sehr herzlich willkommen.

Da die Andachten immer um 19 Uhr beginnen, lässt sich der Besuch auch mit

unsere(n) schönen, fränkischen Kirchen.

Mai

07.05.	1	Neustadt an der Aisch · Evangelische Stadtkirche
14.05.	2	Wilhermsdorf · Hauptkirche
21.05.	3	Neidhardswinden · Kirche St. Johannis Baptista
28.05.	4	Neundorf · Kirche

Juni

04.06.	5	Langenfeld · Jesus-Christus-Kirche
11.06.	6	Oberhöchstädt · Kirche St. Nikolaus und Peter
18.06.	7	Brunn · Kirche St. Georg
25.06.	8	Baudenbach · Lambertuskirche

Juli

02.07.	9	Unterschweinach · Betsaal
09.07.	10	Diespeck · Kirche St. Johannes der Täufer
16.07.	11	Hirschneuses · Kirche St. Johannes
23.07.	12	Hagenbüchach · Kirche St. Kilian
30.07.	13	Reinhardshofen · Kirche St. Kilian

August

06.08.	14	Herrneuses · Kirche St. Matthäus
13.08.	15	Forst · Kirche St. Katharina
20.08.	16	Jobstgreuth · Kirche St. Jobst
27.08.	17	Altheim · Kirche St. Maria, Simon und Judas

Die Andachten beginnen immer um 19:00 Uhr!

Gottesdienste

Datum	Leitung
Sonntag, 8. Juni 2014 , 9.30 Uhr Pfingsten Kollekte: Ökum. Arbeit in Bayern	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Es soll nicht die Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.
Montag, 9. Juni 2014 , 9.30 Uhr Pfingstmontag Kollekte: Münster-Kirche	Pfr. Dietmar Kleinschroth Es soll nicht die Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.
Sonntag, 15. Juni 2014 , 9.30 Uhr Trinitatis Zeltgottesdienst beim Seefest Kollekte: Bes. gesamtkirchl. Aufgaben der EKD	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.
Sonntag, 22. Juni 2014 , 9.30 Uhr 1. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Friedhof	Lektorin Christine Stumptner Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich.
Sonntag, 29. Juni 2014 , 9.30 Uhr 2. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Luth. Weltbund	Lektor Gerhard Diller Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Samstag, 5. Juli 2014 , 10.00 Uhr Kinderbibeltag	 Petra Ströbel und das Kinderbibeltagteam
Sonntag, 6. Juli 2014 , 9.30 Uhr 3. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis Mecklenburg Kinder-gottesdienst	 Pfr. Eberhard Hüttmeyer Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Sonntag, 13. Juli 2014 , 10.00 Uhr 4. Sonntag nach Trinitatis 40 Jahre Singkreis Kollekte: Singkreis	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Sonntag, 20. Juli 2014 , 9.30 Uhr 5. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih Abtsgreuth Kollekte: Aktion 1 + 1 – mit Arbeitslosen teilen	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Aus Gnade seid ihr selig geworden, durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Sonntag, 27. Juli 2014 , 9.30 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonie Bayern	NN So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Sonntag, 03. August 2014 , 9.30 Uhr 7. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Münster-Kirche	 Pfr. Eberhard Hüttmeyer So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Gottesdienste

Datum	Leitung
Sonntag, 10. August 2014 , 9.30 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diak. Werk der EKD	Prädikant Dr. Seibold Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Sonntag, 17. August 2014 , 9.30 Uhr 9. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Münster-Kirche	Prädikantin Edelgard Berger Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.
Sonntag, 24. August 2014 , 9.30 Uhr 10. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Verein zur Förderung christl. jüd. Gespräch	Lektor Gerhard Diller Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
Sonntag, 31. August 2014 , 9.30 Uhr 11. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih Kollekte: Münster-Kirche	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Kirchweih: Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.

Zeichenerklärung



Abendmahl



Familiengottesd.



Kindergottesdienst



Abendgottesdienst



Abendmahl (Saft)



Kinderbibeltag



Kirchenkaffee